

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

Renaturierung „Mainaubach“ (Wetzendorfer Landgraben)

Projektgenehmigung gemäß 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Fürth.

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Entwurfsplan, Schnitte

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss nimmt von der vorgelegten Planung Kenntnis und erteilt die Projektgenehmigung gemäß Ziffer 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Fürth.

Sachverhalt

Planungsgegenstand

Geplant ist die naturnahe Umgestaltung des Mainaubachs vom Beginn am Mainauweiher in der Kuranlage Espan „Kleine Mainau“, bis zur Mündung in die Pegnitz. Der Bach dient als Ablauf für den Mainauweiher. Es handelt sich um ein künstlich geschaffenes Fließgewässer mit vollständig verbauter Gewässersohle. Der Mainaubach wird mit Wasser aus der Pegnitz über den Mai-

nauweiher und aus der Espanquelle gespeist. Der Mainaubach hat naturschutzfachlich keine Bedeutung.

Ziel ist die Schaffung eines ökologisch funktionsfähigen naturnahen Gewässers. Neben diesen ökologischen und wasserwirtschaftlichen Zielen soll durch diese Maßnahmen die Erholungsfunktion aufgewertet werden und die Integration der Kuranlage in die durch die Pegnitzrenaturierung neu gestaltete Flußbaue verbessert werden.

Maßnahmenplanung

Das Gewässer lässt sich in 4 Abschnitte einteilen:

Abschnitt 1: Mainauweiher – Ende der Wiesenfläche

Der schnurgerade Bachlauf wird zu einem geschwungenen Bachlauf mit wechselnden Breiten umgestaltet. Hierdurch verschiebt sich der Gewässerlauf in Richtung Spiel- und Liegewiese.

Die Ufer werden neu profiliert. Es werden Prall- und Gleitufer gestaltet. Anpflanzungen von Sträuchern werden im Bereich der neu zu gestaltenden Ufer gerodet.

Die Befestigung des Gewässerbettes mit Betonsohlschalen wird entfernt und eine Gewässersohle mit natürlichem Sohlmaterial geschaffen. Zur Strukturanreicherung werden einzelne Natursteinblöcke im Gewässerbett gesetzt.

Um Abschnitte mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten zu schaffen, wird die Sohle an bestimmten Stellen angehoben und durch Sohlrampen aus Natursteinblöcken befestigt.

In Teilbereichen werden Ansaaten und Initialpflanzungen von Uferstauden und Wasserpflanzen vorgenommen. Zur Beschattung des Gewässers werden Ufergehölze gepflanzt.

Abschnitt 2: Bereich nördl. des Erdwalls – WC-Anlage

Die Linienführung des Gewässers wird beibehalten, da der Streifen zwischen Hügel und Weg zu schmal ist um einen geschwungenen Bachlauf zu ermöglichen.

Die in Abschnitt 1 begonnenen Gestaltungsmaßnahmen der Gewässersohle werden weitergeführt.

Das Ufer am Weg wird abgeflacht und mit unterschiedlichen Böschungswinkeln neu profiliert.

Zwischen Weg und Ufer wird eine Ufermauer aus Natursteinblöcken errichtet, um eine Absenkung der anschließenden Böschung zu ermöglichen.

Die Uferbereiche werden mit Uferstauden angesät. Im Gewässer werden Initialpflanzungen von Wasserpflanzen vorgenommen.

Abschnitt 3: WC-Anlage – Verrohrung unter dem Fuß- und Radweg

Die schon vorhandenen Biegungen des Gewässers werden verstärkt und in einen geschwungenen Bachlauf mit wechselnden Breiten umgestaltet.

Die Betonbefestigungen des Gewässerbetts und der Uferbereiche werden entfernt.

Es wird eine Sohle mit natürlichem Sohlmaterial geschaffen, in die zur Strukturanreicherung einzelne Natursteinblöcke gesetzt werden.

Am Bachlauf wird ein Erlebnisbereich geschaffen: die Ufer werden beidseitig großzügig abgeflacht. Auf der Westseite wird zusätzlich eine Sitzmauer aus Natursteinblöcken gebaut. Der Wasserlauf wird aufgeweitet und Aufstaubereiche mit Sohlrampen geschaffen. Balanciersteine verknüpfen Bachlauf und Ufer.

Entlang des Bachlaufs werden Wasser- und Uferstauden gepflanzt.

Abschnitt 4: Verrohrung Fuß- unter dem Radweg - Mündung

Am und im Bach erfolgen Initialpflanzungen bzw. Ansaaten von gewässertypischen Stauden

Im Bereich des im Rahmen der Pegnitzrenaturierung bereits hergestellten Mündungsdeltas werden zusätzlich Ufergehölze gepflanzt.

Finanzierung

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen gemäß Kostenschätzung 54.200 € brutto. Die Finanzierung erfolgt über die HHSt. 5800.9501.1000 „Sanierung v. Wegen, Plätzen u. Mauern im Stadt-/Schloßpark u.a.Erholungsanlagen“.

Alle benötigten Grundstücke befinden im Eigentum der Stadt Fürth.

Folgekosten

Nach Beendigung der Fertigstellungspflege fallen keine weiteren Kosten an, die über die bereits jetzt bestehenden Kosten für den Gewässer- und Grünflächenunterhalt hinausgehen.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 54.200,-- €		jährliche Folgekosten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 5800.9501.1000 Budget-Nr.		im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BvA zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 08.04.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: GrfA/Ö Schneider	Tel.: 974-2876
--	-------------------